



# AMMLER



# ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden  
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 10 / Oktober 2020  
Nr. 266

## Mit Gott unterwegs – Firmung 2020

Am Samstag, 12. September fand in der Galluskirche Amden die heilige Firmung für die Jugendlichen aus Amden und Weesen statt. Generalvikar Guido Scherrer spendete den fünf Ammlern und acht Weesnern mit Chrisam-Öl auf die Stirn die Firmung.

Von Cornelia Rutz

Elegant gekleidet und in feierlicher Stimmung warten die Firmlinge mit Firmgote oder Firmgötti auf dem Kirchplatz. Die Glocken läuten den spätsommerlichen Festtag ein. Das Trio Stockbergbuebe spielt zum Einzug ein lüpfiges Stück. Am Bass spielt Beat Fischli, am Schwyzerörgeli Isidor Rüdüsüli und an der Handharmonika Ueli Büsser, dessen Tochter Stefanie unter den Firmlingen ist. Die Jugendlichen tragen einen Rucksack und legen diesen vor dem Altar nieder. Lucien Jolly begrüsst herzlich Generalvikar Guido Scherrer und dankt ihm für den Besuch in Amden und die Firmspende. Generalvikar Guido Scherrer freut sich, dass Bischof Markus Büchel ihm den Auftrag und die Erlaubnis gegeben hat, in Amden die Firmung zu spenden. «Vor zwei Wochen haben sich die Firmlinge und ich



Diese jungen Erwachsenen aus Weesen und Amden wurden von Generalvikar Guido Scherrer (links) feierlich gefirmt.  
Bild: Cornelia Rutz

zu einem Gespräch im Kloster Maria Zuflucht in Weesen getroffen», erzählt Guido Scherrer. Das Motto zur Firmung 'Mit Gott unterwegs' soll uns sagen, dass Gott uns stärken und ermuntern will für ein sinnvolles Leben.»

### Im Herzen gut sein

Im Lukas-Evangelium heisst es: Ein gesunder Baum trägt keine schlechten Früchte und ein kranker Baum trägt keine guten Früchte. An den Früchten ist zu erkennen, was jeder Baum wert ist. Von Disteln kann man keine Feigen pflücken und von Dornengestrüpp keine Weintrauben ernten. So ist es auch beim Menschen, ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil er im Herzen gut ist. Aber ein schlechter Mensch kann nur Böses hervorbringen, weil er von Grund auf böse ist. Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.

Musikalisch umrahmen neben den Stock-

bergbuebe auch David Kobelt am E-Piano und Markus Sievi an der Klarinette den festlichen Gottesdienst.

In der Predigt erzählt Generalvikar Guido Scherrer: «Als Gott die Welt erschuf, schuf er jeden Tag etwas und es war gut. Auch Gott sagt zu uns, du bist gut, du kannst Früchte bringen. Das Bistum St.Gallen hat ein Logo, oft werden wir angefragt, ob wir unser Logo für eine Sache oder einen Flyer hergeben. Natürlich machen wir das sehr gerne, wenn wir hinter einer guten Sache stehen können. Mit der Firmung schenkt euch auch Gott sein Logo. Der Heilige Geist Gottes sagt zu euch, ich vertraue auf euch. Er vertraut uns seine Schöpfung an, Tiere, Menschen, Pflanzen.»

### Die Bibel im Rucksack

Das Sakrament der Taufe und der Firmung gehören eng zueinander, zur Erinnerung an die Taufe entzünden die Firmpaten →→→

In dieser Ausgabe:

<b>Podium Gemeinderat</b> Was sagen die Kandidaten?	<b>7-8</b>
<b>Schule</b> Was sagen die Lehrer?	<b>10-11</b>
<b>Schindeler</b> Was macht Beat Büsser?	<b>18</b>
<b>Alpabfahrt</b> Wo sind die Alptiere hin?	<b>21</b>

## Fortsetzung von Seite 1

die Taufkerze an der Osterkerze. Nach dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis folgt der Firm-Akt. Generalvikar Guido Scherrer taucht seinen Daumen in geweihtes Chrisam und zeichnet auf die Stirn des Firmlings ein Kreuz und spricht: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.»

Katechetin Doris Santavenera dankte zum Schluss vor allem den Eltern, Grosseltern und Verwandten, welche die Jugendlichen im Firmweg bestärkt haben. Der Rucksack soll immer an diesen Tag erinnern, persönlich haben die Jugendlichen während der Vorbereitungszeit diesen Rucksack verziert und gestaltet. «Im Rucksack hat es eine Bibel, vielleicht die erste Bibel. Sie soll Erinnerung an die Firmung sein und euch durchs Leben begleiten», erläutert Doris Santavenera. Generalvikar Guido Scherrer verrät: «Meine erste Bibel habe ich vor 50 Jahren aus einem Papierkorb in Seewen, Kanton Schwyz, gefischt. Damals in den 70er-Jahren wurde uns das Neue Testament noch nicht zugetraut. So war das eine grosse Entdeckungsreise, eine grosse Geschichte. Ihr habt nun das Logo Gottes im Herzen, ihr seid gesegnet und geliebt. Und durch die Kraft des Heiligen Geistes seid ihr bestärkt, euch immer wieder anzupassen, Neues anzupacken und viel Gutes zu bewirken, damit eure Geschichte vom Leben ebenfalls eine grosse Geschichte wird.»



*Herrlicher Blumenschmuck von Beat Gmür und Erich Sax bereitgestellt Bild: cr*

## Jubilare

### 70. Altersjahr

am 20. Oktober  
Elisabeth Stocker, Grappen 940

am 24. Oktober  
Oswald Gmür-Gmür, Mösli 382

### 80. Altersjahr

am 6. Oktober  
Georg Schaffner, Amdenerstrasse 2

### 86. Altersjahr

am 15. Oktober  
Agatha Böni-Steiner, Altersheim Aeschen  
(früher Rietli)

### 91. Altersjahr

am 20. Oktober  
Lydia Thoma-Rüdisüli, Altersheim Aeschen  
(früher Forten)

## Herzlichen Glückwunsch

### HUMOR

Treffen sich zwei Freunde:  
«Wie geht dein neues Fahrrad?»  
«Mein neues Fahrrad geht nicht,  
es fährt.»  
«Und wie fährt es?»  
«Es geht.»

## Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.

Bleiben Sie gesund!

Paul Keel

## Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren

Am Montag, den 5. Oktober treffen wir uns zum Mittagessen um 12 Uhr im Seehus in Quinten.

Anmeldungen unter Tel. 055/611 19 18 bis am Mittwoch vor dem Anlass.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Annemarie und Victor Pölzl, Amden

### Impressum:

Verantwortlich: Roman Gmür  
Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Rita Rüdisüli, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer

Produktion: Rita Rüdisüli

Adresse:

Ammler Zitig

Stock 216

8873 Amden

Tel. 055 611 16 30

E-Mail: ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

23. Jahrgang

Abonnements:

058 228 25 05

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

## Informationen der politischen Gemeinde

### Neuer Redaktionsleiter

In der Juni-Ausgabe der Ammler Zitig hat der Gemeinderat über den Rücktritt von Rita Rüdüsüli, Stock 216, als Redaktionsleiterin der Ammler Zitig per Ende 2020 informiert. In der Zwischenzeit konnte erfreulicherweise eine Nachfolgelösung gefunden werden. Ab dem 1. Januar 2021 wird Felix Thurnheer, Heiggenstrasse 17, Redaktionsleiter der Ammler Zitig sein. Felix Thurnheer ist 46 Jahre alt und wohnt seit rund vier Jahren in Amden. Auf Seite 5 dieser Ausgabe stellt sich der neue Redaktionsleiter der Leserschaft persönlich vor.

### Sanierung WC-Anlage

Die öffentliche WC-Anlage im Arvenbüel wurde im Jahr 1980 gebaut und hat seither keine nennenswerte Sanierung erfahren. Die Sanitäranlagen, die Boden- und Wandbeläge sowie die Fenster sind nicht mehr in einem zeitgemässen Zustand. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ein Sanierungsprojekt ausarbeiten zu lassen. Die Sanierung soll im kommenden Jahr ausgeführt werden.

### Hydrantennetz-Erneuerung Sell

Entlang der Sellstrasse (vor dem Steinbruch Tal) befindet sich eine rund 290 m lange Eternit-Hydrantenleitung und ein DRV-Schacht der öffentlichen Wasserversorgung. Sowohl der Schacht als auch die Leitung stammen aus dem Jahr 1954 und sind somit rund 66 Jahre alt. Der bestehende Schacht mit den Armaturen ist nicht mehr dicht und baufällig. Zudem sind die Platzverhältnisse im Schacht knapp. Es können keine zusätzlichen Installationen mehr eingebaut werden. An der Eternit-Leitung kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Rohrbrüchen.

Der Gemeinderat hat deshalb ein Sanierungsprojekt ausarbeiten lassen. Das Projekt sieht vor, den bestehenden Betonschacht durch einen vorfabrizierten Kunststoffschacht mit vormontierten Armaturen zu ersetzen. Die bestehende Hydrantenlei-

tung wird durch eine neue PE-Leitung ersetzt. Die Linienführung der neuen Leitung weicht nur unwesentlich von der Lage der bestehenden Leitung ab.

Im Zusammenhang mit der Ausführung des Sanierungsprojekts hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben: Fertigschacht an die Wild Armaturen AG, Rapperswil-Jona; Grabarbeiten an Andreas Thoma, Eggli 1913; Rohrlegearbeiten an die Landolt Gebäudetechnik AG, Näfels. Die Bauarbeiten beginnen Ende September.



*Das Hydrantennetz bei der Sellstrasse muss dringend erneuert werden.*

*Bild: Roman Gmür*

### Erschliessungsprojekt Schwendi

Das Projekt für die Baulanderschliessung im Schwendi ist nach einem längeren Verfahren in Rechtskraft erwachsen. Das kantonale Tiefbauamt hat den entsprechenden Teilstrassenplan genehmigt. Bei der kantonalen Verwaltungsrekurskommission war noch ein Rekurs gegen den Beitragsplan hängig. Da der Rekurs gute Aussichten auf Erfolg gehabt hätte, hat der Gemeinderat – auf entsprechende Empfehlung der Rekursinstanz hin – den ursprünglich erlassenen Beitragsplan widerrufen und einen neuen Beitragsplan erlassen. Der neue Beitragsplan wurde den involvierten Grundeigentümern Ende August 2020 eröffnet.

### Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen:

Kleinere Sanierungen an diversen Gemeindestrassen an die Walter Hösli AG, Glarus.

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Jaeggi Kevin und Nicole, Windeggstrasse 8: Neubau Wintergarten und Stützmauern; Parboni Arquati-Bachmann Silvia, Davos

Wolfgang: Neubau Wohnhaus mit angebaute Garage und private Zufahrtsstrasse am Fliweg 24; Amden&Weesen Tourismus, Dorfstrasse 22: Reklameanlage beim ehemaligen Postgebäude; Büsser Tiefbau und Forst GmbH, Siebnen: Abbruch Stall Nr. 622, Geländeverbesserung und Geländeauffüllung im Rindlis; Sebastian Steiner GmbH, Siebnen: Erweiterung Terrasse und gedeckter Sitzplatz am Fliweg 10; Renzo Franco, Fliweg 8: Neubau Sichtschutzwand.

### Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden  
20. August 2020 bis 16. September 2020

ME = Miteigentum

StWE = Stockwerkeigentum

Hauser Bertram Walter, Erbgemeinschaft, Näfels, an Hauser Anna Lydia, Näfels, 1/2 ME an Grundstück Nr. 728, Untere Betliserstr. 5, Weesen (Wohn- und Gerätehaus, 885 m2 Grundstückfläche)

Kunz Thomas Hermann und Hürlimann Kunz Nicole Carmen, Stäfa, an Lämmeler Gerhard Ernst, Uster, Grundstücke Nr. S10426, Rietstr. 13b, Amden (18/100 ME an Nr. 1785, Wohnung), und Nr. M10445, Rietstr. 12, Amden (1/22 ME an Nr. S10424, Autocinstellplatz)

Streiff David Georg, Berg, an La Traviata Real Estate AG, Wollerau, Grundstück Nr. 1452, Ahornstr. 7, Amden (Wohnhaus, 433 m2 Grundstückfläche)

Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Mit einem Abo der Ammler Zitig liegen Sie immer richtig.

Politische Gemeinde

**Amden**

In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten ist zurzeit **ein Zimmer frei**.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Satelliten-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Mario Büsser (055 611 11 76) oder auf der Internetseite <http://www.gemeinde-amden.ch/de/soziales/alterspflegeheim/>

Politische Gemeinde

**Amden**

### Mahlzeitendienst

Die politische Gemeinde Amden bietet bei Bedarf von Montag bis Freitag einen Mahlzeitendienst am Mittag an. Wir suchen noch zusätzliche Personen, welche bereit sind, Mahlzeiten (welche im Alters- und Pflegeheim Aeschen zubereitet werden) an private Haushalte im Gemeindegebiet Amden auszuliefern.

Interessenten melden sich bitte bei Gemeindepräsident Peter Remek (058 228 25 04, [peter.remek@amden.ch](mailto:peter.remek@amden.ch)).

Politische Gemeinde

**Amden**

### Abfuhr von Gartenabfällen im Fli

Über das Wochenende vom 24./25. Oktober 2020 platziert die politische Gemeinde – im Einvernehmen mit den beiden Grundeigentümern – auf den beiden Vorplätzen der Häuser an der Betliserstrasse 7 und dem Sittenweg 1 je eine Mulde für Grünabfälle. Die Mulden stehen am

#### Samstag, 24. Oktober 2020

für Gartenabfälle aus dem Fli-Amden zu Verfügung. Am frühen Morgen des 26. Oktober 2020 wird das Grüngut entsorgt.



Ortsgemeinde

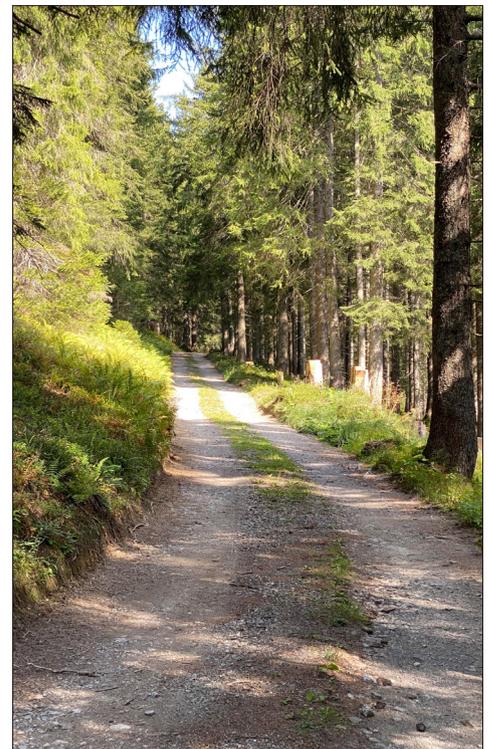
### Referendumsvorlage

(Fakultatives Referendum gemäss Art. 12 ff. der Gemeindeordnung)

<b>Gegenstand</b>	Reglement der Ortsgemeinde Amden über die Bewirtschaftung und Nutzung ihrer Güter
<b>Referendumsfrist</b>	28. September 2020 bis 27. Oktober 2020
<b>Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage</b>	Gemeindehaus Amden, Gemeindeverwaltung Anschlagkasten 1. Stock
<b>Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens</b>	69 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist dem Ortsverwaltungsrat einzureichen.

8873 Amden, 8. September 2020 Der Ortsverwaltungsrat



## Felix Thurnheer, Redaktor Ammler Zitig ab 2021

**Ab dem Jahr 2021 übernimmt Felix Thurnheer die Leitung der Ammler Zitig. Was wird er mit der «besten Zeitung» der Welt machen?**

*Guten Tag Felix Thurnheer, wer sind Sie? Woher kommen Sie? Wohin gehen Sie?*

Guten Tag liebe Leserschaft, mein Name ist Felix Thurnheer, ich bin Geograph, beschreibe also gerne Land, Leute und Umwelt. Ich bin verheiratet mit Roswitha aus München. Meine Vorfahren stammen aus dem St. Galler Rheintal und dem Bodensee-Raum. Ich selber bin in der Stadt Zürich aufgewachsen, im Friesenberg, ungefähr dort, wo im Herbst das Knabenschiessen stattfindet. Seit ein paar Jahren wohnen wir am schönsten Ort der Welt: in Amden, dort oben im Arvenbüel. Hier möchten wir gerne bleiben.

*Was machen Sie beruflich?*

Mit unserer Firma sammeln wir raumrelevante Daten und beantworten damit Fragen der Raum-, Orts-, Areal- und Immobilienentwicklung. Im Rahmen meiner Beratungstätigkeit habe ich schon viele Artikel und Marktberichte verfasst. Die Firma hat ihren Sitz in Zürich, am Grossmünster-

platz. Einen rechten Teil unserer Arbeit können wir am Computer – und damit auch von zu Hause aus – erledigen. Das kommt mir sehr entgegen.

*Haben Sie neben Job und Ammler Zitig noch andere Hobbys?*

In erster Linie verbringe ich viel Zeit mit meinem Hund: Spazieren, Wandern, Ballspiele ... Ausserdem singe ich gerne und spiele Klavier. Der Donnerstagabend ist für den Männerchor reserviert. Daneben bleibt noch etwas Zeit zum Bierbrauen und für geselliges Beisammensein im Freundeskreis.

*Wieso die Ammler Zitig?*

Als Geograph beschreibe ich sehr gerne: Gesellschaft, Wirtschaft, Natur - und das Wetter. Dadurch lernen wir uns und unsere Umwelt besser kennen, verstehen und respektieren. Ausserdem ist es unterhaltsam. Die Ammler Zitig macht genau das: es ist die beste Zitig der Welt. Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli und ab Januar 2021 auch ich werden mit Freuden dafür sorgen, dass dies so bleibt.



## Seniorenachmittag 2020: Leider abgesagt

Hallo liebe Seniorinnen, Senioren und Jubilare

Wir haben nach langen und reiflichen Überlegungen entschieden, auf die Durchführung des diesjährigen Seniorenachmittags zu verzichten. Dies aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus. Der Entscheid ist uns nicht leicht gefallen. Unsere Herzen wollen diese Veranstaltung unbedingt durchführen, der Verstand sagt aber, dass dies momentan nicht vernünftig ist.

Mit den einzuhaltenden Massnahmen und Einschränkungen könnten wir Ihnen keinen gemütlichen Nachmittag anbieten und das wäre doch einfach sehr schade.

Wir bedauern die Absage des Seniorenachmittags und hoffen, Sie zeigen dafür Verständnis.

Alle, die einen runden Geburtstag oder eine Jubelhochzeit hätten feiern können, müssen aber nicht aufs Blumensträusschen oder die Flasche Wein verzichten.

Verschiedene Mitglieder unserer Organi-

sationen werden Ihnen in den kommenden Wochen das verdiente kleine Geschenk persönlich nach Hause bringen.

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich mit uns zusammen auf die Durchführung des Seniorenachmittags im nächsten Jahr.

*Musikgesellschaft Amden, Pro Senectute Amden und Männerchor Amden*

## Zwei Abende in der Bergkirche Amden

**Am Samstag, 26. September lädt die evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden um 19.45 Uhr zu BergRaumGesprächsstoff in die Bergkirche ein.**

*Von Gabi Heussi*

Oft spricht man im Dorf untereinander in bekannten Gesprächsmustern. Diese sollen für einmal aufgebrochen werden mit ungewöhnlichen Fragestellungen, die man sich

gegenseitig in kleinen Gruppen vorliest und darauf antwortet und allenfalls weiterdiskutiert. (Vorlage ist ein gleichnamiges Gesellschaftsspiel, das mit eigenen Fragen, die vorbereitet werden, erweitert werden kann.) Ein unterhaltsamer und doch tiefgründiger Abend kann dabei entstehen.

Am Samstag, 14. November wird im Kirchenraum der Bergkirche eine lange Tafel stehen. Gemeinsam Platz nehmen, essen, geniessen, Gespräche führen – beisammen

sein – das ist das Ziel des Abends. Serviert wird ein einfaches Essen.

In der Winterzeit beginnen die Anlässe von BergRaum jeweils wieder um 18.45 Uhr.

*26. September 19.45 Uhr: BergRaumGespräch*

*14. November: Lange Tafel*

## Wir haben die Wahl: Am 27. September

**Am 27. September wählt Amden vier neue Gemeinderäte. Sechs valable Kandidaten stellen sich zur Wahl. Am 2. September 2020 nutzen rund 60 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, den Kandidaten auf den Zahn zu fühlen und sie zu aktuellen Themen zu befragen.**

*Von Felix Thurnheer*

Nach einer schwungvollen Begrüssung durch Andreas Baumgartner von der IG Fli stellen sich die Kandidaten kurz vor. Thomas Büsser lässt sich entschuldigen. Diese fünf Kandidaten bestreiten also das Podium:

- Koni Bischofberger, neu
- Richard Bolt, neu
- Florian Frei, neu
- Markus Thoma, seit 2019 im Gemeinderat
- Walter Zahner, seit vier Jahren im Gemeinderat

Christine Schibschid, Redaktorin bei der Linth Zeitung, moderiert. Von Anfang an stellt sich eine überraschend spannende, informative und durchaus unterhaltsame Diskussion ein. Die Themen bleiben sachlicher Natur. Die sechs wichtigsten seien hier kurz zusammengefasst.

### Zentrum Amden – was ein lebendiges Zentrum ausmacht

Die fachliche Diskussion eröffnet Christine Schibschid mit der Frage zum Zentrum von Amden. Es ist noch nicht recht in Schwung: Einige in die Jahre gekommene und leerstehende Bauten, viel Parkfläche, wenig Gewerbe. Für Richard Bolt braucht ein Zentrum einen freien Platz als Begegnungsort für alle. Es braucht mehr Dichte und Leben,

also Einwohner, Gewerbetreibende, Versorgung und den Bus. Auch Walter Zahner vertritt diese Meinung und denkt offen über einen schönen Zentrumsbau nach. Insbesondere gute Geschäftsflächen seien wichtig. Mit der anstehenden Ortsplanung wird man die Möglichkeit haben, dafür die baurechtlichen Grundlagen zu schaffen.

### Altersheim – vom Standort bis zur Frage nach der Notwendigkeit

Mit der Zentrumsdiskussion ist auch gleich die Frage 'Standort Altersheim' auf dem Parkett. In Amden ein politischer Dauerbrenner seit vielen Jahren. Richard Bolt und Florian Frei möchten die Standortdiskussion noch nicht abschliessen. Koni Bischofberger, Markus Thoma und Walter Zahner meinen, dass diese Diskussion seit der Umfrage 2019 abgeschlossen sei. Koni Bischofberger möchte lieber die Gesamtsituation überdenken. Dazu gehöre die Frage, wie wir in Zukunft alt werden wollen: möglichst lange zu Hause. Dann bräuchten wir eher mehr Pflegeheimbetten als Altersheimzimmer. Er plädiert dafür, hier erst eine klare Vorstellung zu entwickeln, dann den Bedarf zu klären und Lösungen zu finden. Das heutige Altersheim halte noch gut 20 Jahre – wir haben also Zeit.

### Ortsplanung – wieviel Wachstum braucht Amden?

Mit der Revision der Bau- und Zonenordnung muss die Gemeinde eine Vorstellung entwickeln, wieviel sie in den nächsten zehn bis 15 Jahren wachsen will. Hier herrscht Einigkeit, dass wie bisher ein nachhaltiges Wachstum von ein bis zwei Prozent pro Jahr sinnvoll wäre. Für Florian Frei wären auch

Zeiten mit stagnierender Bevölkerung möglich. Richard Bolt plädiert dafür, dass das Wachstum innerhalb der heutigen Bauzonen stattfinden solle, ohne weitere Einzonungen. Für Markus Thoma ist der Einbezug der Bevölkerung sehr wichtig. Schliesslich sei es unser gemeinsamer Raum, für den sollten wir eine gemeinsame Zukunftsidee entwickeln.

### Finanzen – Diskussion Steuerfuss oder sinnvolle Mittelverwendung?

Im Unterschied zu Unternehmen wird in Gemeinden eher vorsichtig budgetiert und in der Regel besser abgeschlossen. Die finanzielle Lage von Amden ist solide, der Steuerfuss mit 120 % im Mittelfeld. Ginge es nach Florian Frei, so könnte die Diskussion um eine Senkung des Steuerfusses eröffnet werden. Auch Walter Zahner wäre bereit dazu, er weist aber darauf hin, dass private Investoren für ein Altersheim kaum zu finden seien und etwas Rückstellungen nicht schaden könnten. Auch die anderen drei Kandidaten – Koni Bischofberger, Richard Bolt, Markus Thoma – sind der Meinung, dass im Hinblick auf Investitionen und Abschreibungen der heutige Steuerfuss in Ordnung sei. Die Mittelverwendung solle aber genau unter die Lupe genommen und entsprechend kommuniziert werden. Koni Bischofberger betont, dass die Attraktivität von Amden nicht über einen tiefen Steuerfuss definiert werden solle.

### Tourismus – Zukunft im Winter und im Sommer

Die Krux mit dem Tourismus ist bekannt: Viele Tagestouristen, wenige Logiernächte, zu wenig Wertschöpfung für →→→

## Michael von der Heide kommt nach Amden, aber erst 2021

**In der AmmlerZitig Nr. 12 / Dezember 2019 wurde das neueste Paradealbum «Rio Amden Amsterdam» von Michael von der Heide vorgestellt. Gleichzeitig wurde als Voranzeige darauf hingewiesen, dass Michael von der Heide mit seinem neuen Programm am 14. November 2020 im Gemeindesaal Amden auftreten wird.**

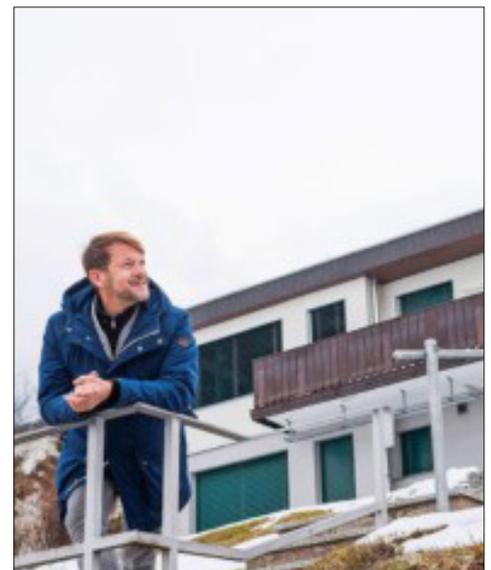
*Von Kultur Amden*

Die Veranstalterin, Kultur Amden, sieht sich leider gezwungen, diese Veranstaltung wegen der Corona-Pandemie abzusagen. Und jetzt kommt noch die gute Nachricht. Michael von der Heide kommt dafür am 17. Oktober 2021 – an seinem 50. Geburtstag

– für einen Auftritt im Gemeindesaal nach Amden. Reservieren Sie bereits heute dieses Datum. In der AmmlerZitig lesen Sie dazu wieder rechtzeitig von Kultur Amden.

*Michael von der Heide kommt an seinem 50. Geburtstag, am 17. Oktober 2021, nach Amden.*

*Bild: zvg*



**Fortsetzung von Seite 6**

Die Kandidaten für den Gemeinderat stellten sich den Fragen: (v.l.) Koni Bischofberger, Markus Thoma, Florian Frei, Walter Zahner und Richard Bolt.  
Bild: Felix Thurnheer

die lokale Wirtschaft und die Gemeinde. Richard Bolt plädiert dafür, Amden als Kurort wieder besser bekannt zu machen. Ausserdem könne man den zahlreichen Winter- und Sommerwanderern einfache und spontane Angebote auf ihrem Tagestrip anbieten. Einigkeit besteht darüber, dass Amden nicht mehr Tourismus braucht, sondern für das heutige Aufkommen noch mehr Qualität bieten sollte.

Die Gemeinde soll dabei aber nicht der Geldgeber sein. Florian Frei weist darauf hin, dass die Gemeinde dafür sorgen könne, dass Bewilligungen schnell und unkompliziert erteilt werden, wie z.B. für den diesjährigen Campingplatz. Vorstösse wie der Seilpark und der Golfplatz sollten so glatt wie möglich bei den Behörden durchlaufen. Wobei beim Thema Golfplatz das Herz von Landwirt Walter Zahner schon den schönen

Landwirtschaftsflächen im Arvenbüel nachtrauern würde. Markus Thoma gibt zu bedenken, dass Amden zu viel gratis gebe: das Verkehrsnetz, die Wanderwege und natürlich die einmalige Berg- und Seelandschaft. Die Parkplätze dürften für Touristen deutlich mehr kosten.

Dem Wintersport stärken alle den Rücken. Markus Thoma weist darauf hin, dass es im Arvenbüel schon immer Schnee hatte und auch künftig welchen haben wird. Mit den Sportbahnen ist der Wintersport sowieso tief in der Gemeinde und der Bevölkerung verankert. Koni Bischofberger macht beliebt, rund um den Bärenfall im Winter die Wandermöglichkeiten auszubauen.

#### 5G – Risiko oder Vorsicht

Die aktuelle Informationstechnologie schürt bei einigen Einwohnern Ängste. Wie stehen

die Kandidaten zu 5G? Koni Bischofberger: Momentan funktioniert 4G als mobile Lösung ganz gut. Wenn man 5G besser kennt und der Bedarf da ist, dann wird darauf umgerüstet. Richard Bolt: Der Bedarf nach mobilen Daten wächst rasant, 5G wird kommen. Markus Thoma: Glasfaser ist eine gute Option, aktuell ist 5G kein Thema. Walter Zahner: Solange die Situation nicht geklärt ist, gibt's kein 5G. Florian Frei: Ja, wir brauchen früher oder später ein 5G-Netz.

Die fünf Kandidaten haben sich ehrlich, geradlinig, kompetent und mit Engagement in die Diskussion eingebracht. Es ist sehr gut, dass sie sich zur Wahl stellen. Das Publikum würdigt das mit einem kräftigen Applaus, bevor es relativ schnell und im vorgeschriebenen Abstand im Dunkeln der Nacht entschwindet – ohne Apéro, dafür mit Freude an der Auswahl.



**www.Gmuer-tore.ch**  
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35  
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür  
Hänslistrasse 5  
CH-8873 Amden

**GEBR. ALPIGER**  
**Tiefbau**  
**Transporte AG**



**8873 Amden**  
**Natel 079 697 27 86**

– Aushub-	+ Abbrucharbeiten
– Leitungs-	+ Strassenbau
– Grabarbeiten	+ Geländeanpassungen
– Felsabbau	+ Sprengarbeiten
– Natursteinmauern	+ Umgebungsarbeiten

## Game over

### Kolumne

von Rita Rüdüsili

Zu meinem Geburtstag habe ich neben anderen lustigen und nützlichen Dingen auch ein Schwarz-Peter-Spiel bekommen. Ob das symbolisch gemeint war, ist mir gleichgültig. Es gibt Kinder, die unbedingt den schwarzen Peter ziehen und besitzen wollen. Teenager wollen ihn auf keinen Fall und Erwachsene machen (meist) gute Miene zum schwarzen Spiel. Der Zusammenbau des grossen Lego Technik Volvo Lastwagens muss noch warten, bis meine Freizeit wieder umfangreicher wird.

Der Corona-Lockdown brachte einige Erwachsene zum Spielen zurück. Und da man die Spiele nun dringend brauchte, die meisten Geschäfte aber geschlossen waren, kam der Online-Handel ins Spiel. Da kann es schon mal vorkommen, dass frau statt das Monopoly mit dem teuren Zürcher Paradeplatz die Ausgabe für Österreich bestellt. Aber es kam noch besser: Seit dem Geburtstag der schnellen Bestellerin tummeln sich die Figuren der Neo-Monopoly-Spielerin auf Ammler Strassen und bezahlen für die Skilifte Bärenfall und Sell.

Bei meinen kleinen Enkelkindern sind vor allem Fahrzeuge beliebt. Mit Hingabe spielt der Älteste Landwirt. Er schneidet effizient Gras, nämlich mit drei Mähwerken gleichzeitig. Und kaum ist der Ladewagen weg, kommt schon der Traktor mit dem grossen Güllenfass. Also wirklich wie im echten Leben...

Spiele mit Wasser sind bei vielen kleinen und grossen Kindern beliebt. Sobald im Sommerferien-Domizil auf Altschen die Wasserpistolen gefüllt sind, stürzen sich die Hobby-Schützen in die Schlacht. Und ich bin mir jeweils nicht sicher, ob nun die Kinder die grösste Freude haben daran oder doch eher die grossen «Lölenen»? Das Wasserschiessen ist mittlerweile so beliebt geworden, dass manche Gäste sogar extra dafür nach Altschen kommen. Und es soll schon vorgekommen sein, dass an heissen Geburtstags- und Hochzeitsfestlichkeiten Wasserpistolen gezückt und im – wirklich äussersten – Notfall mit Mineralwasser aufgefüllt wurden. ☺

Der Nationalsport Jassen wird sowieso oft ausgeführt. Beim sogenannten Chlopfä kann viel Geld den Besitzer wechseln.

Auch Brettspiele erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Klassiker Eile mit Weile, Mühle, Dame, Schach etc. werden nach wie vor gespielt.

Doch kennen Sie auch das Brettspiel für eine einzige Person? Es heisst Bügelbrett und wird meist von weiblichen Personen «gespielt»!

# Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

**Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!**

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder [info@good-elektro.ch](mailto:info@good-elektro.ch)

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden



**Die Schweizer Schlösser entdecken**  
Ein wahres Erlebnis für Gross und Klein

Als Plus-Kunde mit Debit- oder Kreditkarte profitieren Sie vom Gratis Eintritt sowie exklusiven Erlebnissen in über 20 Schlössern. Mehr Infos unter: [raiffeisen.ch/schloesser](http://raiffeisen.ch/schloesser)

DIE SCHWEIZER SCHLÖSSER  
LES CHÂTEAUX SUISSES  
I CASTELLI SVIZZERI  
ILS CHASTELS SVIZZERS  
THE SWISS CASTLES



**Raiffeisenbank Schänis-Amden**  
Dorfstrasse 22  
8873 Amden  
Telefon: 055 619 20 10



Schweiz.

**RAIFFEISEN**



**PARKETT**  
BODENBELÄGE

**079 688 17 38**  
NÄFELS / NIEDERURNEN

[www.as-parkett.ch](http://www.as-parkett.ch)

## GV der Sportbahnen im Zeichen der Verabschiedung

Corona-bedingt fand die Generalversammlung der Sportbahnen Amden AG dieses Jahr in einer abgespeckten Form statt – der beliebte Aperó im Anschluss an die Versammlung fiel aus. Genau 60 Personen liessen es sich trotzdem nicht nehmen, bei der Verabschiedung des Betriebsleiter-Ehepaars dabei zu sein.

Von Urs Roth

Der wichtigste Punkt an dieser GV war wohl für viele der Teilnehmenden etwas, das gar nicht auf der Traktandenliste stand: Nämlich die Verabschiedung von Koni und Vreni Rüdüsüli, die Ende Mai nach 27 Jahren von der Betriebsleitung zurückgetreten und in Pension gegangen waren (die Ammler Zitig hat in ihrer August-Ausgabe darüber berichtet). Vorerst aber informierte Präsident Reto Gmür über das Geschäftsjahr und untermalte seinen Geschäftsbericht mit einer Bilderfolge. Die Fotos erinnerten an den schneearmen Winter, aber auch an die verschiedensten Unterhaltsarbeiten, Rettungsübungen und zufriedene Gesichter von Mitarbeitern und Gästen.

### Schwarze Zahlen

«Das Winterergebnis kann sich sehen lassen, dies trotz wenig Schnee und kurzen Betriebszeiten», so Gmür in seinen Ausführungen zum Rechnungsergebnis. Der Cash flow (Gewinn vor Abschreibungen) beträgt 348'000 Franken, der Reingewinn 116'000 Franken, dies unter Berücksichtigung der ordentlichen, alljährlichen Abschreibungen auf Anlagen, Immobilien und Inventar. Die Versammlung genehmigte die Rechnung und stimmte den Anträgen des Verwaltungsrates (Vortrag des Jahresgewinns auf neue Rechnung) zu.

### Videoclip weckt Erinnerungen

Nachdem der Präsident und die sieben übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates wiedergewählt worden waren, kam man also zur Verabschiedung und Würdigung von Koni und Vreni Rüdüsüli. Das Ehepaar hatte die Leitung der Sportbahnen im Jahr 1993 übernommen. Ein zehnmütiger Videoclip, zusammengestellt und mit passender Musik unterlegt von Sohn Hansueli, gab einen Eindruck über Konis und Vrenis Zeit von den Anfängen bis heute. Bei vielen der zahlreichen Fotos stand Vreni hinter der Kamera, so dass Koni in diesem Clip die Hauptrolle spielt. Die Aufnahmen führten den Teilnehmern unter anderem die Launen des Winters vor Augen, mit Schnee in Hülle und Fülle einerseits und grünen Wiesen mitten im Winter andererseits. Man wurde erinnert an das Fasstuge-Rennen vor wenigen Jahren,



Bis zum Jahr 2055 gilt die Jahreskarte, die Koni und Vreni Rüdüsüli erhalten haben.

Bild: Beat Rüdüsüli

als ein schmales Schneeband die Rennpiste darstellte und die Zuschauer in Halbschuhen an den Pistenrand kamen. Koni hatte damals mit seiner Crew und Kunstschnee ein wahres Wunder geschafft und mit einem riesigen Effort das Rennen ermöglicht. Weitere Fotos zeigten Bauarbeiten bei der Erweiterung der Talstation Mattstock, beim Munggenweg und der Beschneigung, spektakuläre Unterhaltsarbeiten auf hohen Masten und Rettungsübungen, dann aber auch fröhliches Beisammensein unter Mitarbeitenden, Schabernack mit den Enkelkindern, Koni als Helfer im Skiclub, dessen Präsident sein Sohn Hansueli ist. Und was die Herzen von Koni und Vreni bestimmt heute immer noch höherschlagen lässt, ist wohl die Aufnahme mit der langen Warteschlange von der Talstation Mattstock bis hinunter zur Hinterbergstrasse. Und zu guter Letzt: Der topmoderne Porsche-Liftsessel auf seiner Terrasse, den Koni von seinen Kindern zum 60. Geburtstag erhalten hat.

### Lebenslange Dauerkarte

Reto Gmür dankte dem scheidenden Betriebsleiter-Paar im Namen der Sportbahnen für den immensen Einsatz und überreichte beiden eine Dauerkarte für die Sportbahnen, gültig bis ins Jahr 2055, das heisst bis ins Jahr, in dem die beiden hundert Jahre alt werden.

In der allgemeinen Umfrage benützte auch Skischul-Leiter Beat Gmür die Gelegenheit, Koni und Vreni Rüdüsüli in seinem persönlichen Namen, aber auch im Namen der Skischule zu danken. Das Verhältnis zwischen Sportbahnen und Skischule sei stets vorzüglich gewesen – wenn es den Sportbahnen

gut gehe, dann gehe es auch der Skischule gut.

Auf den kommenden Winter angesprochen, führte Reto Gmür aus, in Bezug auf Covid-19 würden die Schutzmassnahmen bei der Sesselbahn schon heute umgesetzt und für den Winter seien keine Änderungen zu erwarten. Betroffen von der Pandemie sei in erster Linie der Restaurationsbetrieb «Monte Mio», wo die entsprechenden Abstands- und Hygienevorschriften zu beachten seien. Für den Skibetrieb zeigte sich Gmür trotz Corona optimistisch.

### Personelle Änderungen

Abschliessend orientierte Reto Gmür über weitere personelle Änderungen im Betrieb. Für die Administration und die Buchhaltung ist Judith Gmür-Wehrle zuständig und für das Sekretariat und das Aktienregister Tanja Gmür. Die technische Leitung und die Leitung des Bahnbetriebs hat Vico Dirren. Das Schwendihaus wird gemeinsam von Gesine Schmidt und Mägy Gmür geleitet und das Monte Mio steht – wie bisher – unter der Leitung von Mägi Büsser.

**Hier  
könnte  
Ihr  
Inserat  
sein.**

## Vorstellung der Lehrpersonen aus der Primarschule Amden

An der Primarschule Amden (PSA) hat es seit Anfang August einige neue Gesichter.

Für die Ammler-Zitig hat Lydia Büsser aus dem Primarschulsekretariat alle Lehrpersonen interviewt und stellt sie Ihnen in den Oktober- und Novemberausgaben vor:



**Andrea Amann, Amden**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Sport im Kindergarten und Integrierte Schulische Förderung (ISF) für die grossen Kindergärtler

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Man kennt- und grüsst sich, kann im Dorf einkaufen, die wunderschöne Natur und die Umgebung

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Themen der Natur, zeichnen, turnen

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Joggen, Rad fahren, wandern, reisen, Familie mit Haus und Garten, Freunde treffen



**Nadine Braisch, Eschenbach**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Klassenlehrperson 2. Klasse und technisches Gestalten in der 1. Klasse

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Die familiäre Atmosphäre und die atemberaubende Aussicht

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Bildnerisches Gestalten und Englisch

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Schwimmen, mit meinen Hunden spazieren, zeichnen



**Katya Figallo, Amden**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Klassenlehrperson Kindergarten «Sternschnuppe»

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Schöne Wohnlage, die Nähe zur Natur und die vielen Freizeitmöglichkeiten

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Sport, Handarbeit / Werken, Musik

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Sport wie surfen, snowboarden, Skifahren, wandern, biken, kreativ sein



**Priska Hauser, Bad Ragaz**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Klassenlehrperson 1. Klasse

*Was gefällt dir in/ an Amden?*

Die herrliche Aussicht, die sonnige Lage, das Ski- und Wandergebiet

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Musik, Zeichnen, Turnen

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Wandern, biken, Skitouren, lesen, «käffelä»

Die nächste

Ammler Zitig erscheint  
am Freitag, 30. Oktober

Redaktionsschluss:

Mittwoch, 21. Oktober

**Bauernregel:**

Hilft der Oktober nicht mit Sonne, so hat der Winter keine Wonne.

**Fortsetzung von Seite 10**



**Cornelius Glaus, Amden**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*  
Klassenlehrperson 6. Klasse und Musikschulleiter

*Was gefällt dir in / an Amden?*  
Die ländliche Umgebung, kleines familiäres Team, gutes intaktes Vereinsleben, Skilifte vor der Türe

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*  
Latein, Französisch, Deutsch, Sport

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*  
Viel Gesang, Leitung Männerchor, Geselligkeit, Wandertouren



**Salome Guldener, Weesen**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*  
Klassenlehrperson 5. Klasse, Textiles und Technisches Gestalten (TTG) & Schwimmen für die 4. Klasse

*Was gefällt dir in / an Amden?*  
Die Aussicht und die wundervollen Wanderungen

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*  
Mensch, Natur und Gesellschaft (NMG) und bildnerisches Gestalten

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*  
Auf und im Wasser, Velo fahren, kreativ sein



**Karin Jud, Maseltrangen**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*  
Heilpädagogin

*Was gefällt dir in / an Amden?*  
Das kleine Dorf inmitten einer wunderbaren Umgebung und die bodenständigen Menschen

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*  
Biologie und Geographie (NMG)

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*  
Reiten, wandern, Spiele spielen, die Enkelkinder geniessen

Volkswagen Service

**Bereit für Winterabenteuer?**

Winter-Check für nur CHF 49.—  
bei der Garage Gmür AG

**Der Winter-Check umfasst folgende Kontrollen:**

- Innenraum
- Motorraum
- Fahrzeug-Unterseite
- Bereifung
- Karosserie

Gültig für alle Modelle  
Angebot gültig bis 28. Februar 2021

Garage Gmür AG, Amden  
Telefon 055 611 18 86




**seliner**  
SCHREINEREI



055 610 27 36  
Im Fennen 13

selinerag.ch  
Niederurnen

## Umbau bei Sport Gmür

**Nun ist es soweit: Nach einmonatigem Umbau präsentiert sich die Skiwerkstatt von Gmürsport mit einem grösseren Platzangebot.**

*Eing.* Nach zehn Jahren mit dem alten Skiroboter haben wir jetzt in einen neuen Roboter der Firma Montana investiert.

Nebst normalen Schleifprogrammen können wir nun auch diverse Rennschliffe anbieten. Riccardo Fischer, unser Servicemann, schleift ab sofort Ihre Ski professionell nach Ihrem Wunsch.

Gerne nehmen wir Ihren Auftrag entgegen. Sie können Ihre Ski bequem vor Ihrer Haustüre deponieren. Wir holen die Ski bei Ihnen ab und liefern diese wieder prompt vor Ihre Haustüre. Wir stellen auch Ihre Bindung jährlich nach BFU ein.

Der Umbau konnte dank professioneller Ar-

beiten der Handwerker realisiert werden.

Ein grosser Dank geht an die Firma Montana für die perfekte Installation der Servicemaschine, an Beni Gmür für die Maurerarbeiten, Tauland Neziri für die Elektroinstallationen, Max Gmür für die Verlegung des Abwasserrohres, GLB für den Fermacell, Beat Gmür von Gmür Holzbau für die Holzarbeiten und an Herrn Gudenrath für die Statikerdienste.

Sie alle sorgten mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf beim Ausbau der Werkstatt.

Gmürsport,  
Niklaus Gmür, Rütistrasse 3  
8873 Amden  
078 605 29 29  
info@gmuersport.ch



### Professioneller Skiservice beim Gmürsport



Dank unserem neuen Schleifroboter erhalten Sie bestens präparierte Ski und Snowboards inkl. Hauslieferung

*Gmür Sport*  
Amden

078 605 29 29, info@gmuersport.ch

### Aqua Yoga



Schnupperstunde mit Christine



Im Hallenbad Amden

12.10.2020

19.00-19.45 Uhr

Wir bitten um Anmeldung



– gärtnerei  
– blumengeschäft  
– gartenbau  
– gartenpflege

tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

**jetzt aktuell:**

- auserlesene Herbstpflanzen
- Blumenzwiebeln im Einzelverkauf
- Herbstliches aus der Kreativwerkstatt
- bunte Blumensträusse

**...unsere Pflanzen sind Ammler Bergluft gewohnt**

## Mägi Büsser: Die fröhliche Power-Frau vom Sell

Mägi Büsser vom Sell ist bekannt als Konfi-Frau, aktive Winter-Wirtin und seit kurzem als Jung-Grossmutter. Wie die 53-jährige rassige Frau mit dem frohen Lachen alles unter einen Hut bringt, hat sie der Ammler Zitig verraten.

Interview: Rita Rüdüsili

Mägi, im Kasten bei eurem Haus im Sell, kurz bevor man aufs Alpgebiet kommt, sind immer feine Sachen ausgestellt. Was kann man bei dir kaufen?

Ich biete 20 Sorten selbst zubereitete Konfitüren, bzw. Gelees an. Meine Spezialität sind besondere Sorten, wie Hagebutte, Löwenzahn, Schlüsselblumen und Walderdbeeren. Und natürlich Heidelbeeren, wenn es sie gibt. Leider wuchsen diesen Sommer nur wenige Heidelbeeren. Die meisten Früchte kommen aus Amden. Rhabarber und Johannisbeeren wachsen im Sell, bzw. im Schöpfsack, Chriesi bekomme ich von meiner Nichte. Am meisten Aufwand habe ich mit den süssen Walderdbeeren. Da muss ich stundenlang suchen, bis ich ein Kilo zusammen habe. Meine Konfitüren biete ich auch im Volg und in der Molki zum Kauf an. Sie kosten etwas, aber der Aufwand ist gross, bis sie so schön verpackt und beschriftet bereitstehen. Es lohnt sich kaum, aber ich habe einfach Freude daran.

Neben Konfitüre stelle ich auch Salben her. Der Spezial-Insektenstift ist sehr begehrt und auch die Salben sind beliebt. Die kühlende schmerzstillende Blackensalbe nützt bei Verstauchungen und Prellungen, Beinwell fördert die Durchblutung und Teufelskralle hilft bei Gelenkschmerzen. Mein Lip-



Mägi Büsser posiert vor ihrem Verkaufskasten im Sell. Bild: zvg

penbalsam lässt Fieberblasen keine Chance. Er ist beim ersten Ziehen und Beissen aufzutragen und ich empfehle ihn auch zur Nachbehandlung oder bei trockenen Lippen. Aus den eigenen Birnen gibt es Birnell, aus den Äpfeln Apfelmus oder Most. Es kam schon vor, dass ein Rennfahrer am Velorennen Weesen-Altschen einen Hungerast bekam und dank ein paar Schlücken Most wieder zu Kräften kam.

Im Winter bist du meist im beliebten Pistenrestaurant Monte Mio anzutreffen.

Was machst du da?

Ich leite das Monte Mio seit dem Jahr 2005 und bin für die Angestellten, die Arbeitspläne und die Einkäufe zuständig. Die Arbeit dort bringt willkommene Abwechslung. Das Monte Mio ist an schönen Herbst-Wochenenden und im Winter täglich geöffnet. Darum ist es mir möglich, diesen Job neben den Aufgaben als Bäuerin und Konfi-Frau auszuführen. Ich freue mich sehr, wenn ich im Herbst wieder Gäste begrüssen kann, aber auch wenn ich im Frühjahr die Türen wieder schliesse.

Das Führen eines Cafés oder von etwas Ähnlichem war immer ein Jugendtraum von mir. Und da im «Monte» meist kurz nach der letzten Fahrt am Sessellift Arven Feierabend ist, passt das ideal für mich. Der Anfang vor 15 Jahren war streng, da noch alle Kinder zu Hause wohnten und ich am Abend immer noch für sie das Mittagessen für den Folgetag vorkochte und viel mehr Wäsche anfiel. Seit nur noch mein Mann Köbi und ich im Sell wohnen, ist es einfacher geworden. Wenn ich gesund bleiben darf, möchte ich das Monte Mio gerne noch einige Jahre betreiben.

Vor kurzem bist du erstmals Grossmutter des kleinen Severin geworden. Hast du damit eine neue zusätzliche Aufgabe übernommen?

Wir haben «än uu Freud» am ersten Enkelkind. Ich bekomme dank Whats App oft neue Fotos von ihm. Da Tochter Miriana in Libingen wohnt, wird wohl ihr Schwiegermami öfter gaumen. Aber ich freue mich, wenn ich den Kleinen oft sehe und eine gute Beziehung zu ihm aufbauen kann.

# Aqua Yoga mit Christine

Montag

19.00- 19.45 Uhr

Kurspreis : 100,-Fr. exkl. Hallenbadeintritt

Termine: 19.10, 26.10, 02.11, 09.11, 16.11

HALLENBAD  
AMDEN

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

---

Grabenstrasse 10  
8865 Bilten

---

Telefon 055 610 39 49  
Natel 079 224 31 11  
Fax 055 610 34 65

---

info@carrosserie-ruegg.ch  
www.carrosserie-ruegg.ch



Einladung



# 99. Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Amden

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 20.00 Uhr,  
im Gemeinde-Saal, Amden

### COVID-19 Information:

Um die Covid-19-Massnahmen des Bundes und das Schutzkonzept mit den entsprechenden Abständen einhalten zu können, findet die diesjährige GV im Saal statt. Auf Getränke und das Abendessen muss dieses Jahr leider verzichtet werden. Zudem gilt Maskenpflicht für alle Anwesenden. Wir freuen uns, trotz all dieser Massnahmen, viele Genosschafter/innen und Neumitglieder an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Konsumgenossenschaft Amden  
Der Verwaltungsrat

Seriös.  
Kompetent.  
Innovativ.

Jetzt erhältlich:  
**Pflegendes  
Reinigungsset  
für Waschmaschinen**

gegen Kalk, Gerüche, Ablagerungen



Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch



*Café Leistkamm*

*Kinderfreundliches Restaurant  
mit grosser Sonnenterrasse in  
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich  
Myriam, Michi und Familie  
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

## Velorennen: Schnelle Zeiten trotz Dauerregen

Schon eine Woche vor dem Rennen war beim Blick auf den Wetterbericht klar: Das wird eine nasse Sache an diesem 29. September 2020. Und so war es dann auch. Es regnete den ganzen Tag nur einmal.

Von Nina Brunner

Damit das Velorennen nicht wie zahlreiche andere Anlässe dem Corona-Virus zum Opfer fiel, wurden die Startzeiten angepasst. So starteten die Sprinter in Amden bereits um 17.10 Uhr und die Cracks in Weesen um 17.15 Uhr. Durch diese Anpassung konnte eine Vermischung der beiden Felder vermieden werden.

Kurz nach dem Start in Weesen setzte sich die Spitzengruppe bereits etwas vom Feld ab. Ein schnelles Rennen war lanciert. Trotz des garstigen Wetters hatte es unterwegs einige Zuschauer am Strassenrand, die die Fahrer anfeuerten. So auch beim Scheidweg, wo den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kurz vor dem Ziel nochmals alles abverlangt wurde.

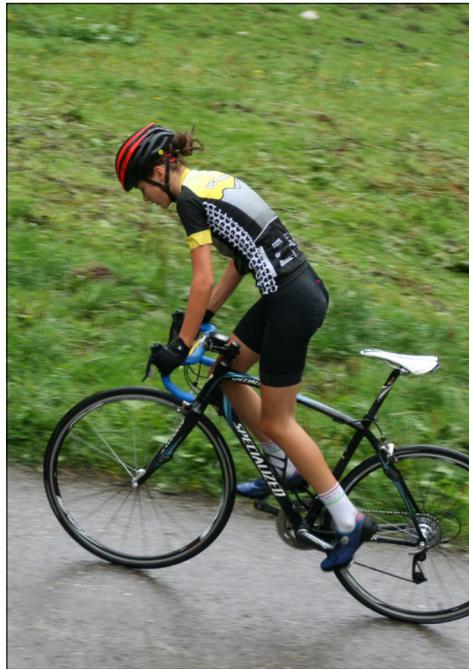
Josef Schwitter konnte seinen Sieg aus dem Vorjahr verteidigen und das Rennen knapp für sich entscheiden. Mit einer super Zeit von 38.30 gewann er vor Ivo Gmür mit 38.40 und Reto Gmür mit 38.59. Ganze 16 Fahrer blieben unter der Marke von 46 Minuten, was auf ein sehr schnelles Rennen hinweist.

Bei den Frauen auf der Strecke Amden-Alt-schen wurde der seit 1993 bestehende Streckenrekord geknackt. Jana Glaus aus Schänis siegte in einer Spitzenzeit von 22.38 vor Nanetta Jöhl und Maya Thoma.

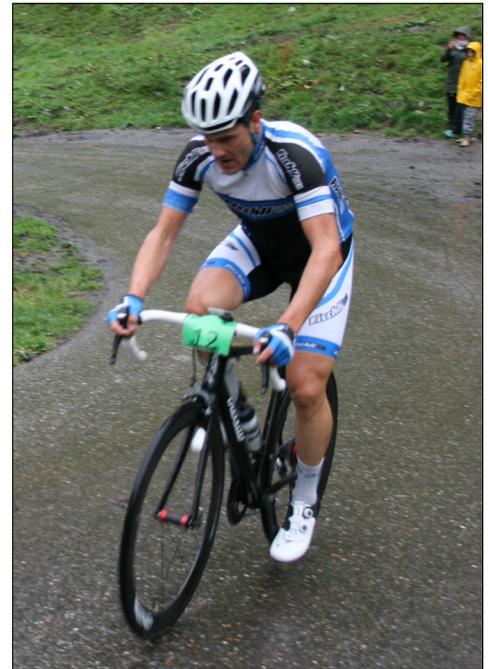
Auch bei den Herren mit Start im Dorf wurde der Streckenrekord durch Pascal Faden unterboten. Er gewann mit einer Zeit von 20.31. Die Ränge 2 und 3 gingen an Lukas Düring und Marco Gmür.

13 Teams gingen dieses Jahr an den Start. Gewonnen wurde die Teamwertung von der Tourenggruppe vor dem Veloclub Maseltran-gen und dem Männerturnverein Amden.

Leider konnte aufgrund von Corona keine Siegerehrung im Altschen durchgeführt werden. So machten sich die meisten der



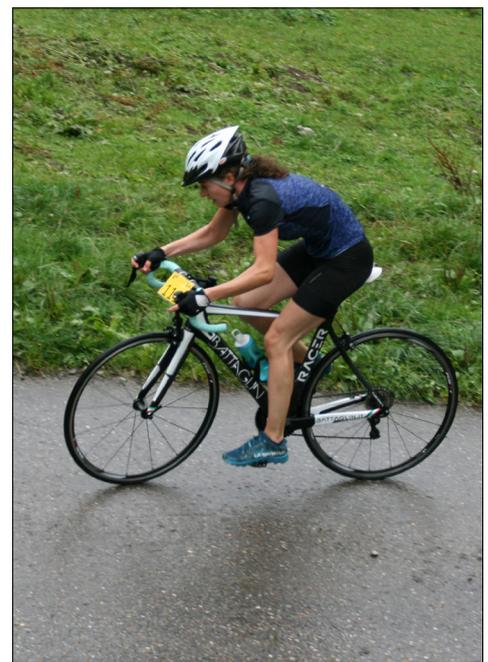
Damensiegerin Jana Glaus



Reto Gmür startet zum Scheidweg.



Nicole Jaeggi



Nanetta Jöhl

Bilder: Nina Brunner

völlig durchnässten Fahrerinnen und Fahrer direkt nach der Zielankunft bereits wieder auf den Rückweg. Wir hoffen, dass bei

der Durchführung im nächsten Jahr wieder gemeinsam im Altschen auf die Top-Zeiten angestossen werden kann.

## Wettbewerb alte Gegenstände

Beim Wettbewerb über die alten Landwirtschaftsgegenstände waren fast alle eingesandten Antworten richtig. Das Lösungswort heisst: Chütli.

Der abgebildete Besen besteht aus frischen Tannästchen. In früheren Jahren haben die Äpler nach getaner Arbeit in der Schwar-

zenegghütte frische Äste über dem offenen Feuer ein wenig geröstet. Dadurch liess sich die Rinde leicht abschälen. In stundenlanger Arbeit entstanden so Besen und Nidelschwinger.

Den Wettbewerbspreis gewinnt Erika Fen-

ner aus Meilen



## Urs Hubli, Rapperswil siegt – starke Ammler Mannschaft!



Die Meisterschützen aus Amden: vorne der talentierte Nachwuchs-Schütze Tim Büsser, der den 5. Schlussrang erreichte. Bild: Willi Giger

**Am Schweizer Einzelfinal der besten Feldschützen des Landes am 6. September 2020 gewann Urs Hubli von den Stadtschützen Rapperswil bei der Elite und der 14-jährige Ammler Tim Büsser wurde guter Fünfter beim Nachwuchs.**

*Von Willi Giger, Rufi*

Weil heuer das Feldschiessen bekanntlich an den wenigsten Orten zentral durchgeführt werden konnte, bekam der traditionelle Final des Feldstiches mit dem 18-schüssigen Feldschiessen-Programm auf die Feldscheibe B eine besondere Bedeutung. Auf dem 300m Stand in Möhlin wurden in den beiden Kategorien «Elite» und «Nachwuchs» die besten Feldschützen ermittelt. Von den 208 qualifizierten Teilnehmern bei der Elite waren in Möhlin nicht weniger als 13 Ammler am Start. Sie qualifizierten sich im Feldstich im eigenen Stand und dem Feldschiessen 2020 für diesen Final.

Grosser Sieger wurde mit dem Maximum von 72 Punkten der Rapperswiler Urs Hubli, vor einer Woche bereits Sieger am Veteranienschiesen in Lichtensteig. Er schoss sich bei Punktegleichheit mit dem Berner Marcel Sommer dank besserem Resultat am Feldschiessen an die Spitze. Um die Podestplätze kämpfte auch Mario Büsser aus Amden lange Zeit mit, musste sich dann aber trotz 17 Vierern und 68 Punkten wegen einem ärgerlichen Scheibfehler schliesslich mit Rang 37 begnügen. Er war damit trotzdem noch bester einer überaus starken Mannschaft aus Amden. Ebenfalls eine tolle Leistung erbrachte der Schützenverein Gommiswald mit seinen vier Teilnehmern im vorderen Mittelfeld und Tamara Helbling als eine der wenigen Frauen im 69. Rang der Gesamtrangliste.

### **Sonderleistung von Jungschütze Tim Büsser**

In der Kategorie Nachwuchs vermochte sich

als Einziger aus dem Linthgebiet der 14-jährige Tim Büsser aus Amden zu qualifizieren. Er kämpfte sich mit 66 Punkten in den Final der zehn Besten und steigerte sich dort auf sagenhafte 70 Punkte, was bestes Ausstich-Resultat und zusammen mit dem Final unter den 32 Teilnehmern schliesslich zum 5. Rang reichte.

### **Auszug aus der Rangliste, Elite**

1. Urs Hubli, Rapperswil, 72 P.;
37. Mario Büsser, Amden, 68;
43. Karl Thoma, Amden, 68;
46. Ivo Gmür, Amden, 68;
50. Hans Stooß, Gommiswald, 68;
55. Elmar Büsser, Amden, 68,
62. Bruno Helbling, Gommiswald, 67;
66. Ralph Gmür, Amden, 67;
69. Tamara Helbling, Gommiswald, 67;
89. Reto Gmür, Amden, 67;
92. Heinz Kaufmann, Gommiswald, 67;
122. Peter Gmür, Amden, 65

MUSEUM AMDEN: AUSSTELLUNG VON

RIANA GMÜR

MANDALAS - SEELENBILDER

MITTWOCH UND SONNTAG, 14 BIS 17 UHR

BIS 15. NOVEMBER 2020

## Schützen Amden an den Schweizermeisterschaften

**Zwei Gruppen der Schützen Amden qualifizierten sich für den Schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal in Emmen. Der ganz grosse Coup blieb leider aus.**

*Von Roman Gmür*

Wie in der letzten Ausgabe der Ammler Zitiig informiert, konnten sich zwei Gruppen der Schützen Amden für den Schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal (Final der 24 besten Gruppen) in Emmen qualifizieren. Nur schon die Teilnahme an diesem Anlass darf als grosser Erfolg bezeichnet werden. Die beiden Gruppen aus Amden reisten am Samstag, 12. September 2020 mit grossen Ambitionen in die Zentralschweiz.

Am Morgen startete die Gruppe in der Kategorie D (Sturmgewehr 57) etwas verspätet in den Wettkampftag. Anfangs lag noch Nebel, welcher das Schiessen verunmöglichte. Nach einer kurzen Pause schoss Elmar Büsser als erster Schütze das Programm und erzielte solide 136 Punkte. Urs Gmür gelang mit 145 Punkten ein Glanzresultat. Rolf Gmür erzielte 140 Punkte, Mario Büsser 136 Punkte und Beni Gmür 133 Punkte, was ein Punktetotal von 690 Punkte ergab. Die Gruppe war mit dem Resultat nicht restlos zufrieden, dennoch reichte dies für die nächste Runde – die Runde der besten zwölf Gruppen. In der zweiten Runde konnten sich die fünf Schützen erfreulicherweise noch steigern. Urs Gmür konnte sein Resultat aus der ersten Runde bestätigen und legte 144 Punkte nach. Rolf Gmür schoss 143 Punkte, Elmar und Mario Büsser je 139 Punkte und Beni Gmür 133 Punkte.

### Reicht es für den Ausstich?

Dies ergab ein Gruppentotal von 698 Punkten. Die alles entscheidende Frage lautete:



*Schützen Amden an den Schweizermeisterschaften in Emmen*

*Bild: Reto Gmür*

Reicht dieses Resultat, um am Ausstich der besten sechs Gruppen teilzunehmen? Die Antwort lautete «Nein». Lediglich vier Punkten fehlten für den grossen Coup. Mit Schlussrang 9 dürfen die fünf Schützen aber trotzdem zufrieden sein und auf eine starke Saison zurückblicken. Herzliche Gratulation!

### Nuller

Am Nachmittag griffen dann auch die fünf Schützen mit dem Sturmgewehr 90 in das Wettkampfgeschehen ein. Bei dieser Gruppe war leider etwas der Wurm drin, respektive das nötige Wettkampfglück war der Gruppe nicht hold. So mussten sowohl Ivan Büsser als auch Werner Thoma einen «Nuller» verzeichnen. Trotzdem erreichten sie noch 127 bzw. 129 Punkte. Edgar Thoma

startete fulminant in den Wettkampf mit 94 Punkten nach zehn Schüssen. In den letzten fünf Schüssen (welche jeweils erst am Schluss gezeigt werden) musste er aber 13 Verlustpunkte hinnehmen, was noch 131 Punkte ergab. Jungschützenleiterin Anita Rüdüsüli und Vereinspräsident Ivo Gmür gelangten zwei gute Resultate mit je 136 Punkten. Für das Erreichen der nächsten Runden fehlten 19 Punkte. Das Punktetotal von 659 reichte zum 21. Schlussrang. Nichtsdestotrotz war dies eine wertvolle Erfahrung für hoffentlich weitere Finalteilnahmen in den kommenden Jahren.

Nach dem sportlichen Teil folgte der gemütliche Teil des Tages. In geselliger Runde analysierten die Gruppenschützen ihre Resultate, definierten nächste Ziele und pflegten die Kameradschaft.



### Der schönste Ammler Grind?

Eine Ammlerin hat auf einer Wanderung bereits den schönsten Ammler Grind entdeckt und der Ammler Zitiig eine Foto geschickt. Auch wenn keine Vihschauen sind, muss man doch wissen, welches Tier den schönsten Ammler Grind hat...

## Ein Ammler Schindeler

Das Schindelherstellen ist eine Handwerkskunst, die in Amden auch von Beat Büsser, genannt Keris, immer noch ausgeübt wird. Von der Schindelherstellung bis zur Fassadenverkleidung macht er alles in liebevoller Handarbeit.

Von Hös Burger, Arvenbüel

Er verwendet die Technik der Spaltschindel. Durch das Spalten wird der natürliche Faserverlauf des Holzes nicht zerstört, was die gespaltene Schindel haltbarer macht als die Gesägte. Das Holz wird von Keris sehr genau angeschaut und ausgesucht. Es muss möglichst gerade und feinwüchsig sowie astfrei sein. Nur so erreicht er die beste Qualität seiner Schindeln. So hat dieser Ammler Schindeler letztes Jahr einem ganzen Wohnhaus in Amden mit seinen von Hand hergestellten Schindeln ein neues und wunderschönes Aussehen verpasst.

Diesen Frühsommer hat er auf der Vorderhöhi ein altes Alpgebäude neu geschindelt. Eine wahre Augenweide, wenn man genauer hinschaut, wie die Schindeln genau und präzise angebracht sind. So hat Keris auch einem seiner Söhne das Herstellen und Verarbeiten von Schindeln beigebracht. Er selbst hat sich das Handwerk mit Probieren und Tüfteln beigebracht.

Es ist doch wunderbar, dass wir in unserem schönen Bergdorf Amden noch solche Handwerkskunst sehen und erleben dürfen.

Das Wohnhaus im Mennweg erstrahlt dank Keris in neuen Schindeln.

Bilder: Hös Burger



Beat Büsser versteht es, mit Schindeln ein Gebäude frisch zu verkleiden.



## Mitteilungen der evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden

**Am Sonntag, 1. November, 10 Uhr feiert die evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden in der Zwinglikirche Weesen das Reformationsfest.**

Von Gabi Heussi

Wie jedes Jahr wird auch diesmal eine besondere Reformationskollekte erbeten. Es war übrigens eben diese Kollekte, mit der im Jahr 1969 die Bergkirche Amden mitfinanziert werden konnte.

In diesem Jahr ist die Reformationskollekte für Reformierte Kirchgemeinden im Tessin und in der französischsprachigen Schweiz bestimmt. Diese Kirchen finanzieren sich ausschliesslich durch Spenden und Kolle-

kten. Diese sind massiv eingebrochen, da monatelang keine Gottesdienste und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Im Gottesdienst vom 1. November werden zudem die lebensgrossen Figuren von Bartholomäus Zwingli und dem jungen Ueli Zwingli offiziell vorgestellt. Diese wurden durch die im Fli-Amden wohnhafte Künstlerin Franziska John hergestellt.

Musikalisch umrahmt wird die Feier von Kirchenmusikerin Sabina Schmuki und Solist Röbi Böni mit Klarinette und Sopransaxophon. In Anlehnung an Ulrich Zwingli, welcher der damaligen Volksmusik sehr zugewandt und offen für Neues in der Musik war. Auch Konfirmandinnen und Konfirmanden

werden an diesem feierlichen Gottesdienst mitwirken.

### Gelebte Ökumene bei strahlendem Sonnenschein

Am Sonntag, 13. September feierten die beiden Kirchgemeinden von Weesen den ökumenischen Hof-Gottesdienst im Riet.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich erfreulich viele Gäste auf dem Hof der Familie Lütschg ein. Diakon Pawel Gorski und Pfarrer Jörn Schlede hielten den Gottesdienst inmitten von bunten Blumen, knackigem Gemüse und glänzenden Früchten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier auch in diesem Jahr von der Blaskapelle Glarnerland unter der Leitung von Robert Hösli.

## «Das Personal hat meine allergrösste Hochachtung»

**Annemarie Burkhard, 94, über ihre Ferien im Alters- und Pflegeheim Amden:**

Ich hatte in diesem Jahr zwei bedauerliche Unfälle. Ende Februar habe ich mir bei einem Sturz unter anderem die Schulter, das Becken und die Hand gebrochen. Im Juni brach die gleiche Hand noch einmal, und nach dem erneuten Spitalaufenthalt habe ich mich entschlossen, ferienhalber ein Zimmer im Alters- und Pflegeheim Amden zu nehmen. Ich wollte damit nicht zuletzt meine Tochter Vreni etwas entlasten, die während meiner Genesung immer für mich da war. Meine beiden Töchter Vreni und Magdalena haben also das Zimmer im Altersheim angeschaut und mir berichtet: «Mutter, so ein schönes Altersheim haben wir noch nie gesehen.» Sehr persönlich sei es, nicht wie ein unpersönlicher Bürotrakt. So bin ich dann am 1. August für zwei Wochen ins Altersheim und war überrascht: Ich wurde liebevoll empfangen, im Zimmer erfreute mich ein Blumenstrauss. Schon vorher hatte ich dort ab und zu den Mittagstisch besucht – ich kannte also schon die meisten Pensionäre und habe mich sofort wohl und willkommen gefühlt. Die Leute freuten sich, als ich kam, und meinten, ich würde nun für immer hierbleiben. Ich spürte eine Art Enttäuschung, als ich antwortete, ich sei nur für Ferien hier. Die ganzen 14 Tage gingen wie im Flug vorbei und ich habe sie als ruhig und erholsam empfunden. Das Personal ist aufgestellt und verbreitet Freude und Sonnenschein.

### Bedienung durch Wisi

Und dann die Mahlzeiten: Das Essen ist einfach vorbildlich. Es ist abwechslungsreich und ausreichend – wer will, dem wird nachgeschöpft. Am Tisch waren wir zu viert: drei Frauen und ein Mann. Wir hatten es stets lustig. Wir drei Frauen wurden vom Mann – dem Roggenbüel-Wisi – zuvorkommend bedient. Vorbildlich war der Umgang mit dem Abfall. Jede Person hatte beispielsweise beim Frühstück für Butter und Konfitüre ein persönliches «Schüsseli», das bei Bedarf wieder aufgefüllt wurde. Man weiss ja: Wenn man kleine Einzelportionen erhält, entsteht unnötig viel Abfall.



Im Ruestel zu Hause – im Altersheim in den Ferien: Annemarie Burkhard

Bild: Urs Roth

Als ich wieder nach Hause ging, ging ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Mitbewohnerinnen sagten zu mir: «Aber gell, wenn du dann nicht mehr magst zu Hause, dann kommst du wieder zu uns». Genau das werde ich tun. Ich erlebte ganz einfach eine wunderschöne Atmosphäre. Wenn ich mich ausserhalb des Hauses bewegen wollte, hatte ich die Strasse und den gepflegten Garten zur Verfügung.

### Dieses Panorama!

Oft ging ich auf die grosse Terrasse hinunter und habe die Aussicht von dort genossen. Das ganze Panorama mit den Bergen und dem See, der Strasse ins Dorf und meine Wohnung im Ruestel, die ich von dort aus entdeckte. Die Bauern, die am Arbeiten waren, während ich hier in süßem Nichtstun verweilte. Einfach ein wunderschöner Platz hier hinten.

Ich war – ebenfalls für zwei Wochen Ferien – nach meinem ersten Unfall im Februar in einem anderen Altersheim und mute mir zu, einen Vergleich zu ziehen. In Amden hat es mir in allen Teilen besser gefallen. Am anderen Ort – dessen Name ich für mich behalte – fühlte ich mich als eine Nummer,

hier in Amden als Mensch und Gast.

Ich teile das Erlebte der Ammler Zitig vor allem deshalb mit, weil ich danke sagen möchte. In erster Linie Heimleiter Mario Büsser und seiner Stellvertreterin und Pflegedienstleiterin Stoja Blagojevic, aber auch den übrigen Pflegenden und dem ganzen Personal. Unglaublich, was sie jetzt in der Corona-Krise, vor allem aber während des Lockdowns, leisten mussten. Das ganze Personal hat meine allergrösste Hochachtung.

(Aufgezeichnet von Urs Roth)

### Ferien im Altersheim

«Wenn jemand unschlüssig ist und wir gerade ein Zimmer frei haben, sage ich zu dieser Person: Kommen Sie doch mal für eine oder zwei Wochen zu uns ins Altersheim in die Ferien. Es muss ja nicht schon jetzt für immer sein. So aber können Sie sehen, ob es Ihnen gefällt.»

Stoja Blagojevic, Pflegedienstleiterin / Stv. des Heimleiters

### Wussten Sie eigentlich, dass ...

- der Leistikamm bei den Wanderern sehr beliebt ist?
- es dort auch bald farbige Abstandsmarkierungen haben müsste?
- das moderne Smartphone mit Face ID entsperren kann?
- diese Smartphones einen mit Maske

nicht mehr gut erkennen?

- das Chilibischiessen und die Schützenchilbi auch abgesagt werden mussten?
- Janine Dürst wieder Medaillen gewonnen hat?
- die Guggemusig Zägg ä Amslä mit Proben begonnen hat?
- der Ausflug der Gemeindeverwaltung ins Glarnerland führte?

- der Männerchor im März keinen Unterhaltungsabend macht?
- die Agenda auf der Schlussseite immer kürzer wird?
- die Clubhütte in Altschen nun eine schnelle Abwaschmaschine hat?
- es in Amden noch mehr Schindeler gibt?
- die Bibel in den Rucksack gehört?

## Weisser Sonntag: Sonnenschein in Kirche und im Herzen



Zusammen feiern die Ammler und Weesner Kinder den Weissen Sonntag in Amden.

Bilder: zvg

**Die erste heilige Kommunion wird in diesem Jahr mit Auflagen und Verspätung durch die Pfarreien Weesen und Amden am Sonntag, 30. August 2020 gemeinsam gefeiert. 16 Kinder erleben mit vielen Freunden einen unvergesslichen Weissen Sonntag in der Galluskirche Amden.**

Von Cornelia Rutz

Theres Rupf hat die Kinder aus Weesen auf den grossen Tag vorbereitet. «Rad» war ihr Thema, oder wie wir mit Jesus verbunden sind wie ein Rad. So gestalteten die Kinder an der schönen Dekoration mit. Die Kinder aus Amden wählten mit Doris Santavenere das Thema «Mit Jesus im Boot» und trugen ebenfalls sehr passend zur schönen Gestaltung bei.

Endlich darf auch wieder mal die Musikgesellschaft Amden ihre schönen Klänge zum Besten geben. Auf der Empore haben alle genügend Platz. Leider regnet es an diesem Tag ununterbrochen und so muss von einem Einzug zur Kirche abgesehen werden.

So schmunzeln ein paar Kirchbesucher, als es beim ersten gemeinsamen Lied heisst: «Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, denn du strahlst ja selbst wie ein Sonnenschein.» Ja, die Kinder strahlen: Traditionell im Chütti die Ammler Burschen und die Mädchen in weissen langen Kleidern. Liebevoll sind die langen Haare der Mädchen frisiert oder mit Blumen besteckt worden.

Gerade wegen der besonderen Umstände und der Herausforderung dankt Doris Santavenere speziell, dass wir den Kindern einen unvergesslichen Tag beschenken.

Mia Bischofberger und Milla Jorns spielen sehr schön Harfe und verleihen dem Festgottesdienst eine spezielle Atmosphäre.

### Dank und Bitte

Dass die Eltern sie umsorgen und immer die richtigen Worte finden, und die Familien in schwierigen Zeiten zusammenhalten sollen,



Ein gesegnetes Bronze-Kreuz als Erinnerung an die Erstkommunion

darum bitten die Kinder in den Fürbitten.

Die Taufkerze spielt eine wichtige Rolle. Die Eltern haben nach der Geburt Ja zu Gott gesagt, Ja zur heiligen Taufe, so sind wir alle verbunden mit Gott. Er liebt jeden Einzelnen, er gibt uns Halt, Kraft und Geborgenheit. Zusammen beten die Kinder das Glaubensbekenntnis, mit der brennenden Taufkerze in der Hand.

Anschliessend tragen die Kinder ein Licht zum Altar. Es soll zeigen, dass der Herr Licht für uns ist und wir nicht alleine sind. Der Wein soll uns ein Zeichen sein für Fröhlichkeit und Glückseligkeit. Das Kreuz erinnert an das Leiden Jesus. Er gibt sich für uns ganz als Mensch hin. Blumen sollen uns erfreuen und den Tisch festlich schmücken. Und zum Schluss das Brot: Es bedeutet Leben. Jesus schenkt uns sich im Brot, wir sind ihm dankbar dafür.

Die Erstkommunikanten sind erwartungsvoll. Was wohl in ihren Köpfen vorgeht? Dann ist es soweit: Die erste heilige Hostie liegt in ihren Händen. Vielleicht erinnern sich in diesem Moment einige Eltern an ihre eigene Erstkommunion zurück. Der Glaube gibt Halt, der Glaube stärkt uns, der Glaube gibt uns Hoffnung, auch in der jetzigen schwierigen Zeit.

Pfarrer Victor Buner überreicht jedem Kind ein spezielles Andenken an den Tag. Gesegnet soll es einen schönen Platz bekommen, daheim im Zimmer oder der Stube, das traditionelle Bronze-Kreuz.

# Alpabfahrts-Impressionen

von Beat Rüdüsli, Pirmin Gmür und André Thoma



*Bartlis Galtlinge im Arven sind zurück von den Sommerferien auf der Vorderen Höhe.*



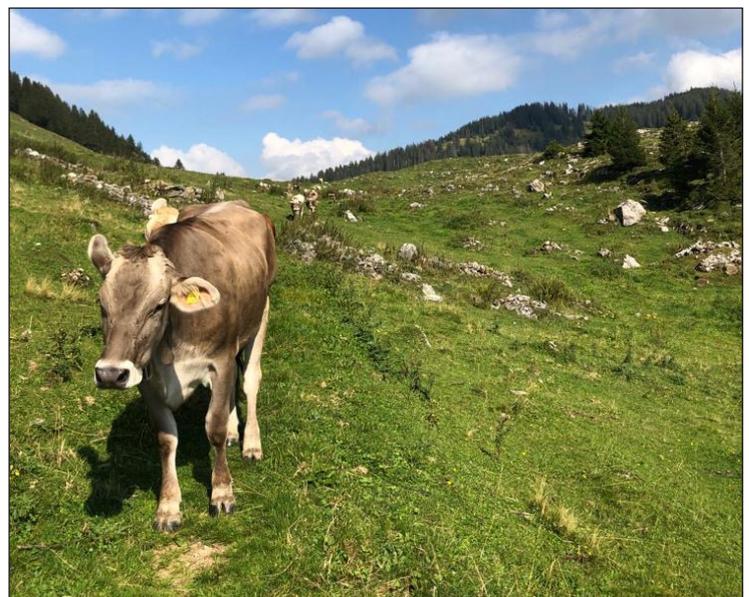
*Pirmin Gmür's erste Alpabfahrt ab Vordermatt ...*



*... und schon sind die Galtlinge im Dorf unterwegs.*



*Die Familie Andreas Thoma vom Eggli fährt auf Schleichwegen ...*



*... von Elmen ins Eggli.*

## In Memoriam

**Sophie Gmür,  
Lindenegg**

3. September 1922  
bis 10. September  
2020



Lebenslauf (selber verfasst)  
von Sophie Gmür-Brändli,

Ich wurde am 3. September 1922 in Eschenbach meinen Eltern Siegfried und Aloisia Brändli-Hauser in die Wiege gelegt. Meine Kinder- und Jugendjahre verlebte ich zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester in einfachen Verhältnissen. Es war für mich dennoch eine gute und glückliche Zeit. In Eschenbach besuchte ich die Primarschule. Nach der Schulzeit half ich zuerst in meinem Elternhaus. Mit 17 Jahren trat ich dann eine Haushaltstelle am Zürichsee in Oberrieden an, wo ich während 5 1/2 Jahren blieb.

Als mein Vater anno 1944 starb, musste ich wieder nach Hause, weil die Mutter krank war. Neben ihrer Pflege besorgte ich für unsere Familie den Haushalt. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die ich während rund 20 Jahren zu erfüllen hatte. Nach dem Tode



unserer lieben Mutter kam ich im Mai 1964 nach Amden als Haushälterin von Kaplan Kaspar Kuster. Nach kurzer Zeit schon verwirklichte sich dieser seinen sehnlichsten Wunsch und reiste in die Missionen nach Brasilien aus, wo er noch heute segensreich wirkt.

Im Jahre 1965 lernte ich Viktor Gmür von Amden kennen. Am 3. September 1966 gaben wir uns in der Klosterkirche Engelberg das Ja-Wort. Damit hatte ich eine sehr grosse und auch schwere Bürde zu übernehmen, sagte ich doch Ja zu meinem Ehemann, der Witwer geworden war, zu dessen sechs Kindern und dem Schwiegervater, der ebenfalls

im gleichen Haushalt lebte. Ich versuchte dieses «Ja» in allen Teilen stets nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, um es dereinst vor Gott dem Allmächtigen verantworten zu können.

Mit der Zeit wurde es ruhiger in der Lindenegg. Die Kinder zogen aus und ich konnte mit meinem Ehemann noch ein paar ruhige Jahre verbringen, bis Schnitter Tod dann unser Eheband trennte. Seither lebte ich noch einige Zeit zufrieden mit mir und der Welt im vertrauten Heim. Allmählich wurde mir die Besorgung eines ganzen Hauses mitsamt seiner Umgebung doch etwas zu viel. Nach über 40 Jahren in der Lindenegg bedeutete ein Wechsel zwar einen gravierenden Einschnitt in meine Lebensgewohnheiten, doch ich entschloss mich, für den letzten Abschnitt meines Lebensweges die guten Dienste und Annehmlichkeiten des Altersheims für einen beschaulicheren Lebensabend in Anspruch zu nehmen.

*Sophie Gmür-Brändli  
Amden, Lindenegg, Maria Lichtmess 2007*

Sophie durfte 13 Jahre im Altersheim leben, wo sie zufrieden war und liebevoll betreut wurde. Ihr langes Leben fand am 10. September 2020 ein Ende.



# Herbst-Impressionen

von Rita Rüdüsili, Gabi Corvi und zvg



Im Museum werden hingebungsvoll Mandalas gemalt.



Der Vollmond scheint besonders hell.



Wildheuer Walter Zahner in Betlis



Hochzeitsblumen auf dem Chapfweg



Am Sonntag, 30. August 2020 führt der Sellbach sehr viel Wasser.



Im Vordergrund weiden heimgekehrte Alp-Rinder, im Hintergrund wird nochmals gemäht.



Riana Gmür zeigt im Museum ihre prächtigen Mandalas.

